

## Stadt ist landesweit Schlusslicht

VON JAN STING, 11.09.07, 16:57H

Überall gibt es Ganztagschulen. Aber bei der finanzielle Zuwendung für die Schüler hapert es.

Die Ganztagschule geisterte noch vor vier Jahren als Schreckgespenst durch manche Diskussion. Unmöglich würde eine vergleichbar hochwertige Betreuung wie in den Horten mit diesem „Sparmodell“ erzielt werden können, sagten Skeptiker. Und die Nachmittagsangebote wie Werken, Kochen oder Kreativkurse dürften doch allenfalls einem bildungspolitischen Bauchladen gleichkommen. Nichtsdestotrotz ist die Ganztagschule jetzt etabliert. Nachdem das Konzept im Dezember 2003 beschlossene Sache war, richtete die Stadt an 21 Grundschulen und drei Förderschulen den offenen Ganztagsbetrieb ein.

Es reicht einfach nicht

Flächendeckend ist das Angebot. Doch mit der Finanzierung wird es eng. Der Fachbereich Schulen erhielt mehrfach den Hinweis, dass das Geld vorne und hinten nicht reicht. Deutlich machten die Träger klar, dass sie einen Ausstieg aus dem offenen Ganztage in Betracht ziehen, wenn die bisherige Lasten und Risikoverteilung weiterhin für Nachteile sorgt. 1470 Euro gibt es pro Kind und Jahr, 2400 Euro sind es für Schüler mit besonderem Förderbereich - damit steht Leverkusen gemeinsam mit Gelsenkirchen am Ende des landesweiten Rankings. Schuldezernent Marc Adomat räumte im Schulausschuss jetzt ein, dass das Budget in der Tat erweitert werden müsse. Er will beim Regierungspräsidenten vorsprechen. Sollte das keinen Erfolg haben, müsste im Haushalt umgeschichtet werden. „Wir müssen Geld in die Hand nehmen, damit der Ganztagsbetrieb weiterläuft.“

Bei Enthaltung der Bürgerliste nahmen Schulausschuss sowie der Kinder- und Jugendhilfeausschuss einen gemeinsamen Antrag von CDU, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen an. Darin regen die Fraktionen an, den Ratsbeschluss eines kostenneutralen Betriebs der Ganztagschulen aufzuheben. Für die nächsten fünf Jahre sollen sie Planungssicherheit haben. Darüber hinaus, so der Antrag, soll die Pauschalförderung je Kind um 500 Euro im Jahr angehoben werden. Und: „Im Investitionshaushalt werden 270 000 Euro zur Realisierung der notwendigen Baumaßnahmen bereitgestellt“, heißt es in dem Papier.

Lücken gibt es genug

Eine entsprechende Finanzierungslücke besteht bei der Erich-Kästner-Grundschule in Oladen, der Erich-Klausener-Schule in Alkenrath, der Gezelinschule in Schlebusch und der Heinrich-Lübke-Grundschule sowie der Comenius-Förderschule in Steinbüchel. Probleme gibt es auch bei der geplanten Aufnahme des Ganztagsbetriebs an der Theodor-Wuppermann-Hauptschule in Manfort. Bislang war man von einer 90 prozentigen Förderung ausgegangen. Doch auch die Landeskassen sind knapp, mehr als 55 Prozent sind an Förderung nicht mehr drin. „Wir wollen an der Theodor-Wuppermann-Schule nach den Herbstferien mit dem Ganztage beginnen“, sagte Adomat, Noch klaffe im investivem Bereich eine Finanzierungslücke von 125 000 Euro.

[HTTP://WWW.LEVERKUSENER-ANZEIGER.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1189361573746](http://www.leverkusener-anzeiger.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1189361573746)

**FENSTER SCHLIESSEN**